

1629 April [30.]

A

SCHREIBEN VOM [ALT LANDVOGT DER FREIEN ÄMTER UND DERZEITIGEN URNER LANDRAT] SEBAST[IAN] H[EINRICH] KUON AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER UND GLEICHZEITIGEN ZUGER STADT[- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"des H. Schriben hab ich Empfangen darin verstanden das euwere H. und Obern [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] alhar der oberkeitt [Landammann und Landrat von Uri] thuondt Schriben betreffende die Schriberer des fryenampts<sup>1</sup>. Und so bald die selbige abgelesen wird wil ich min best thun, es zwyfflet mier auch nit, das nüt anderst werde darin gehandhet[!] werden das eüch mochte zu wider sin. dan es hat verschinen palntag [=8. April der] haupt[m. und Luzerner Schultheiss Heinrich] kloos [=Cloos] widerumb für min H. wellen ist aber abgewysen worden. und anzeigt worden man lasse es by deme verbliben was erkent syge: dem H. Jn dem und andern Ze dienen sol er mich Jeder Zit gutwillig finden. Wel auch angentz mit H. hauptm. [Sebastian Heinrich] Crivell[i] reden achten so bald es gelt<sup>2</sup> gäbe wärd man eüch bezallen. Hiemit uns samptlich got und Maria wol befellende ...".

- 1) Nach dem Tode Konrads III. Zurlauben im März 1629 war der Landschreiber der Freien Aemter Beat II. Zurlauben an des Vaters Stelle Zuger Stadt- und Amtsrat geworden. Gleichzeitig wünschte dieser aber die Landschreiberei der Freien Aemter beizubehalten und so seinen Nachkommen zu sichern. Deshalb versuchte er von den in den Freien Aemtern reg. Orten Ortsstimmen zu erwirken, denenzufolge sein Sohn Beat Jakob I. Zurlauben ihm als Landschreiber nachfolgen könne. Luzern indessen wollte die Landschreiberei seinem Bürger Niklaus Holdermeyer zueignen. In diesem Streit zählten ZH, GL und SZ zu den Parteigängern Zurlaubens, während Uri anfänglich noch unschlüssig war, schliesslich aber am 28. April 1629 eine Ortsstimme zugunsten des Luzerners Niklaus Holdermeyers abgab, s. SSRQ Aargau II/8, 382-385.
- 2) Damit dürften die ausstehenden mail./span. Pensionen gemeint sein.

Original, mit Siegelresten - AH 109, 135

1648 November 17., Meienberg; "in höchster eyl"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[AKOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Gleich wie die Angestellte unruowen [im Zuger Stadt- und Amtsrat?]